



15. Januar 2015

Pressemitteilung

Die schön gerechnete 2. Röhre ist weder nützlich noch wirtschaftlich!

Der geplante Tieftunnel soll als Verkehrsprojekt vom Bund gefördert werden. Das ist nur möglich, wenn die Wirtschaftlichkeit nach den Regeln der "Standardisierten Bewertung" erwiesen ist. Der Nutzen-Kosten-Faktor (NKF) liegt nach offiziellen Angaben in verschiedenen Fassungen jeweils knapp über 1,0. Bei einem Wert unter 1,0 wären bekanntlich die Kosten höher als der Nutzen, damit verliert das Projekt seine Förderfähigkeit. Berechtigte Zweifel an dem NKF, der einmal mit 1,04 dann wieder mit 1,2 angegeben ist, wurden nie durch Veröffentlichung der Berechnung entkräftet. Nachdem die BI über Jahre hinweg bei allen zuständigen Stellen in Bund und Land vergeblich versucht hat die Unterlagen einzusehen, haben wir jetzt selbst die notwendigen Werte von einem Gutachter nachrechnen lassen.

Die Berechnung wurde exakt nach den Vorschriften der Standardisierten Bewertung durchgeführt. Anstatt der offiziell angegebenen täglichen 600000 Minuten eingesparter Reisezeit ergibt sich eine tatsächliche Verlängerung der Reisezeit von 391000 Minuten am Tag. Wenn sich die Reisezeiten insgesamt verlängern, ist das ein negativer Nutzen aus dem zwingend ein negativer Gesamtnutzen des Projekts folgt.

Der Tieftunnel ist somit nicht nur eine unwirtschaftliche Investition, bei der die Kosten höher sind als der Nutzen (NKF kleiner 1,0); er wäre eine schädliche Investition, bei der mit hohen Kosten sogar ein negativer Nutzen geschaffen würde!

Anders ausgedrückt: Selbst wenn der Tunnel gebaut würde, wäre es volkswirtschaftlich sinnvoller, ihn nicht zu benutzen und den Fahrgästen die langen Zugangswege zu ersparen, weil diese zu längeren Reisezeiten und zu einer Abwanderung von der S-Bahn auf den Pkw führen würde.

Was die Frage einer zweiten Stammstrecke betrifft, steht man somit nach 13 Jahren Fehlplanung wieder da wo man 2001 schon war.

Die Ergebnisse der Reisezeitberechnung liegen in einer für jeden Leser nachvollziehbaren Form vor. Sie wurden in einer Pressekonferenz am 15.01.2015 ausführlich erläutert. Der detaillierte Bericht wird allen Interessenten auf Anfrage (info@s-bahn-ausbau.de) zur Verfügung gestellt.

Für die BI
Dr. Walter Heldmann